

## Begrüßung des Sonntags

Ist euch schon mal aufgefallen, dass der Tag eigentlich am Abend beginnt. In der Schöpfungsgeschichte lesen wir: *Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.* (1. Mose 1,5), der zweite Tag usw. Die Juden halten es bis heute so. Am Freitagabend entzünden sie die Sabbatkerzen und feiern den Beginn des Sabbats. Die ersten Christen haben ja ganz selbstverständlich die jüdischen Bräuche fortgeführt. Als im 4. Jh. der Sonntag zum Staatsfeiertag wurde, wurde der Samstagabend vielfach besonders begangen. Reste davon finden wir z.B. dort, wo am Samstagabend der Sonntag „eingeläutet“ wird.

Einige Gemeinschaften und Kommunitäten haben den Brauch, den Sonntag am Samstagabend zu beginnen, wieder aufgenommen und lebendig gemacht. Wir haben in Anlehnung an die Feier der Jesus-Bruderschaft in Gnadenthal eine Vorlage erarbeitet, die in kleiner und großer Runde verwendet werden kann. Die Begrüßung des Sonntags ist ein schönes Gemeinschaftserlebnis. Zum anschließenden Abendessen kann jede/r etwas mitbringen. Und wenn man mag, kann sich ein Spieleabend o.ä. anschließen.

### **Wir brauchen für jeden Tisch**

- Kerze, Streichhölzer
- Ein Teller und ein Glas oder Becher,
- Serviette, um das Glas abzuwischen.
- Brot, so dass jeder ein Stück empfangen kann.
- Wein oder/und Traubensaft, so dass jeder einen Schluck nehmen kann.

### **Vor Beginn werden die Aufgaben verteilt.**

E = Einzelne / A = alle / L = Leiter

## **Einleitung**

L: In Verbundenheit mit unseren jüdischen Geschwistern, die am Freitagabend den Sabbat begrüßt haben, begrüßen wir nun den Sonntag und feiern, dass wir jetzt den Tag des HERRN beginnen, den Tag der Ruhe für uns und den Tag der Auferstehung Christi.

## **Das Licht**

E1: Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.

E2: Alle Dinge sind durch das Wort gemacht, und ohne das Wort ist nichts gemacht, was gemacht ist.

E3: In Ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.

E4: Das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen.

L: Himmlischer Vater, Ewiger Gott, Dein Sohn ist der Ursprung des Lebens und das Licht der Welt. Zu Seiner Ehre wollen wir heute das Licht entzünden. An diesem Tag hast Du Deinen Sohn von den Toten auferweckt und durch Ihn die neue Schöpfung begonnen. Dein Friede, Dein Segen erfülle die Feier Seiner Auferstehung. Sei uns gnädig. Und lass Deinen Heiligen Geist in immer größerer Fülle unter uns wohnen.

A: Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens und in Deinem Licht sehen wir das Licht.

E5: Gepriesen bist Du, Herr, unser Gott!

Am ersten Tag der Schöpfung hast Du das Licht erschaffen. Und  
am ersten Tag der Woche hast Du Deinen Sohn, das Licht der Welt, von  
den Toten auferweckt, um durch Ihn die neue Schöpfung zu beginnen.

A: Gepriesen bist Du in Ewigkeit, Herr, unser Gott!

*Jetzt wird die Kerze angezündet. Bei den Juden ist es Aufgabe der Frau, das  
Licht ins Haus zu bringen.*

### **Die Ruhe und die Auferstehung**

L: Liebe Geschwister, dies ist der Tag des Herrn!

A: Wir wollen ihn in Freude und Friede willkommen heißen.

L: Heute lassen wir die Belange der Woche hinter uns, um unseren  
Herrn und Erlöser zu ehren und Seine Auferstehung zu feiern.  
Wir ruhen von unserer Arbeit aus, um Gott anzubeten und um über das  
ewige Leben nachzusinnen, zu dem Er uns berufen hat.  
Lasst uns Gott preisen und Ihm danken für die Segnungen der  
vergangenen Woche: für Gesundheit und Kraft, für Weisheit und Frieden,  
für unseren Alltag, unsere Arbeit, für unsere Erziehung durch  
Anfechtungen und Prüfungen, für die Freude und für unsere Freunde.

*Hier nehmen wir uns einen Moment Zeit. In der großen Runde, oder aufgeteilt  
an den einzelnen Tischen können sich freie Dankworte oder -gebete  
anschließen.*

*Danach setzt L fort.*

### **Die Gemeinschaft**

L: Wir sprechen gemeinsam.

A: Der Friede des Herrn sei mit uns allen.

L: Gepriesen bist Du, Herr, unser Gott, König der Schöpfung, der Du  
die Frucht des Weinstocks geschaffen hast und hast ihn uns  
gegeben uns zur Freude.

A: Gepriesen bist Du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

*Jetzt wird der Kelch herumgereicht, dabei kann jeder dem Nachbarn ein gutes  
Wort, einen Segen oder ein Bibelwort sagen.*

L: Aller Augen warten auf Dich, Herr, und Du gibst ihnen Speise zur  
rechten Zeit.

A: Du tust Deine Hand auf und stillst das Verlangen von allem,  
was lebt.

L: Gepriesen bist Du, Herr, unser Gott, König der Schöpfung für die  
Gabe des Brotes.  
Durch Deine liebende Versorgung haben wir dies Brot empfangen, das  
unter uns zum Zeichen der Einheit und der geschwisterlichen Liebe wird.

A: Gepriesen bist Du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

*Jetzt wird Brot in die andere Richtung herumgereicht, dabei kann jeder seinem  
anderen Nachbarn ein gutes Wort, einen Segen oder ein Bibelwort sagen.*

L: In Dankbarkeit empfangen wir die Gaben des Herrn und freuen uns an  
dem, was Er uns in dieser Gemeinschaft schenkt.

*Hieran schließt sich ein gemeinsames Essen an.*